

REISE 2014

(7. / 8. Juni)

Pünktlich um 06 30 Uhr konnte sich der Kleinbus mit 16 Teilnehmer Richtung Berner Oberland in Bewegung setzten. Natürlich durfte auch der obligate „Kaffihalt“ an der Reuss nicht fehlen. Prächtiges Sommerwetter in Frutigen zeigte uns die Alpenwelt in den besten Superlativen. Gespannt warteten wir auf das erste Highlight des Tages, nämlich den Bahnlöschzug der BLS. Sicherheit, ein Wort das bei den Planern von Bauten wie der Basistunnel Lötschberg, immer mehr und auf professionell hohen Niveau umgesetzt wird. Anhand einem Modell wurde klar von der BLS aufgezeigt, um einen Basistunnel zu bauen, gibt es nicht nur die eigentliche Tunnelröhre für den Zug, sondern praktisch gleich aufwendig sind die Nebenstollen, welche die eigentlich Sicherheit der Zugpassagiere bei einem Brand gewähren können. Aus politischen Überlegungen konnten leider der Flucht.- und Sicherheitsstollen nicht durchgängig gebaut werden, dazu fehlen leider noch 9km Richtung Frutigen, was bei einem Schadenereignis (Brand) die Evakuierung von Personen nur Richtung Wallis erlaubt. Es lebe der Föderalismus der Schweiz. Vielen Dank an das Personal der BLS, welche uns Feuerwehrmänner wieder eine andere Art von Schadenereignis anschaulich vermitteln konnten.

Im Weindorf Salgesch durfte natürlich das Nationalgericht Raclette nicht fehlen. Einige von uns versuchten auch das Nachtleben vor Ort zu intensivieren, mehr oder weniger erfolgreich. Der Sonntagmorgen wurde dazu genutzt, mehr über die Produktion von Rebensaft zu erfahren. Unter kundiger Leitung eines Winzers erfuhr man mehr, als nur Ochslegrad, sondern auch die Winzer haben sich immer wieder mit neuen Anbaumethoden, Ökologieeinflüssen und anderen Trends zu befassen. Die offizielle Degustation bildete dann den Abchluss dieses Weinseminars. Richtung Goms verliessen wir dann das Wallis. Die Fahrt über den Furkapass gab dann noch zu Diskussionen Anlass wegen der Furka Bahn. Auch daran mögen sich einige von uns erinnern, Basistunell, Bovin usw. Heute kann man sich ja sogar als echter Bahnfan bei der Furkabahn im Sommer anbieten, als Frohnarbeiter. Ein Halt liess die super schöne Reise bei einem kühlen Getränk ausklingen. Danke dem Organisator Kurt und dem Chauffeur „Gügi“. Es waren zwei super Tage, das habt ihr gut gemacht. Es lebe die Reise 2015.